



Unterlagen

pDL-Akademie: Best Practice*

Non-Adhärenz im Fokus

Vortrag von Sabine Haul

pDL-Akademie →



*Alle Inhalte dieser Unterlagen insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Weitergabe, Vervielfältigung nur mit Einwilligung der Verfasser*innen.

pDL-Akademie – 13.06.24

Wer soll das alles schlucken?

Non-Adhärenz im Fokus



Stefan Göbel



Dr. Alexander Ravati



Dr. med. Annegret Fröbel



Dr. Kirsten Menke



Sabine Haul



1

Welche zusätzlichen Probleme entstehen durch Polymedikation?

AWMF: Hausärztliche Leitlinie „Multimedikation“ (DEGAM)



- Zunahme von Wechselwirkungen
- Verstärkung von Nebenwirkungen (additive Effekte)
- Abnahme der „Mitarbeit“ des Patienten, Unbehagen, Handhabungsprobleme, Medikationsfehler
- Unterversorgung i. d. Behandlung relevanter Erkrankungen
- Verschreibungskaskaden

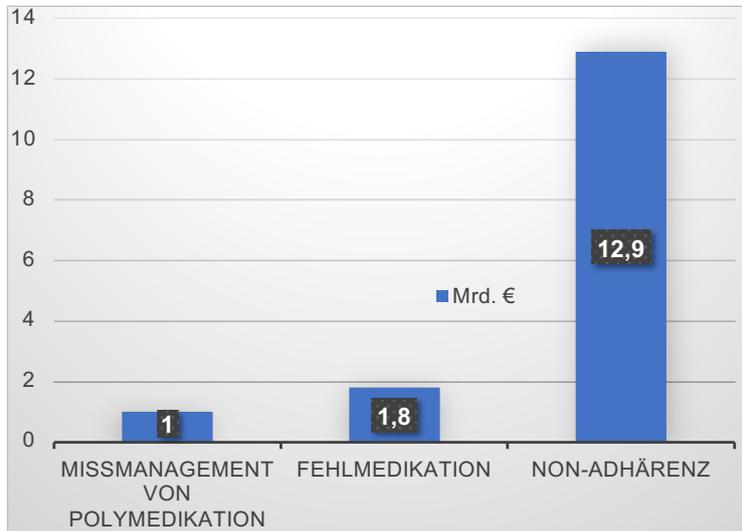


<https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/053-043>

Seite 2

2

NON - Adhärenz ist ein wesentlicher und vermeidbarer Kostenfaktor im Gesundheitswesen



Vermeidbare Kosten im Gesundheitswesen (Dt. Handelsblatt v. 09.10.2013 IMS Health)



3

Brown Bag mal anders.....



4

Begriffsbestimmungen

5

Compliance: paternalistisches Arzt-Patientenverhältnis

Adhärenz: Patient ist bereit zur Umsetzung aller Therapieempfehlungen, Akzeptanz der verordneten Maßnahmen, gemeinsame Entscheidungsfindung „shared decision making“

Konkordanz: Übereinstimmung der Therapieziele mit den eigenen Werten und Zielen

Persistenz: Zeitraum zwischen Beginn und Abbruch der Therapie



5

Adhärenz ist schwer.....
.....zu messen
....zu ermitteln
....selbst einzuschätzen

6

Beispiele:

- TDM
- Elektronische Überwachung der Tablettenentnahme
- Reichweitenbestimmung
- Direkte Beobachtung der Einnahme
- Messung physiologischer / klinischer Marker

[Hypertens Res. 2008 Nov;31\(11\):2037-43, doi: 10.1291/hypres.31.2037.](#)

Patients' self-reported adherence to cardiovascular medication using electronic monitors as comparators

Andreas Zeller¹, Esther Ramseier, Anne Tsagtneyer, Édouard Battagay

Affiliations [+ expand](#)

PMID: 19098375 DOI: 10.1291/hypres.31.2037



6

Was ist Non - Adhärenz

7

absichtlich

- Rezept wird gar nicht eingelöst
- Drug holidays
- Absetzen bei Unverträglichkeiten oder Angst vor Nebenwirkungen
- Eigenmächtige Änderung der Einnahme aus anderen Gründen

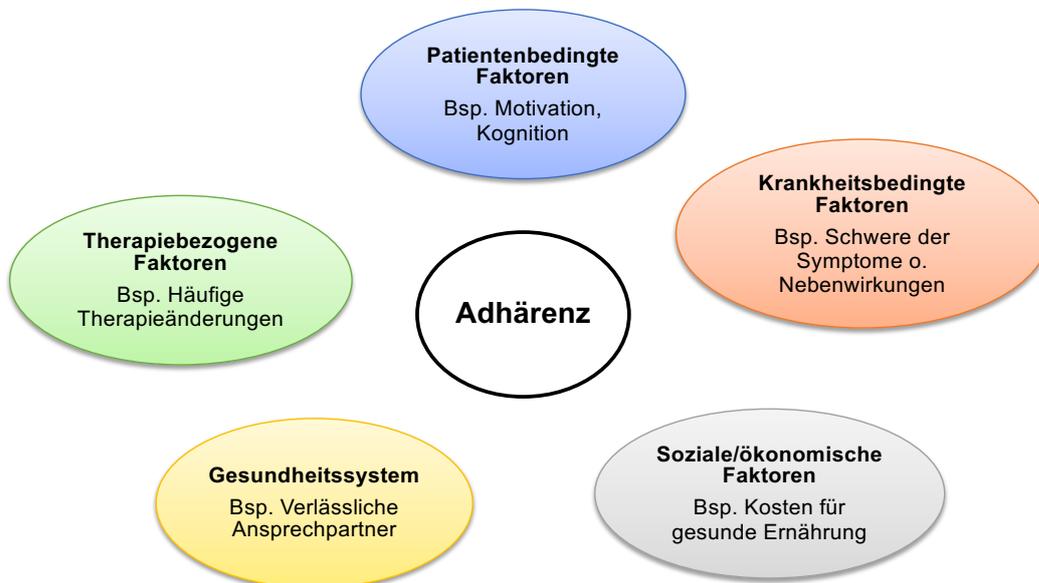
unabsichtlich

- Vergessen der Einnahme
- Verwechslungen
- Fehlerhafter BMP, Medikationsanweisungen falsch verstanden
- Handhabungsfehler
- Sensorische oder kognitive Einschränkungen



7

8



Quelle: WHO 2023 Die fünf Dimensionen der Adhärenz



<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/wie-apotheker-die-adhaerenz-foerdern-123366/>
<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/daz-az/2015/daz-28-2015/therapie-treue-im-alter-verbessern>

8

Spannende Aspekte



IST DAS MEDIKAMENT HALAL?



RAMADAN UND MEDIKAMENTEN-EINNAHME

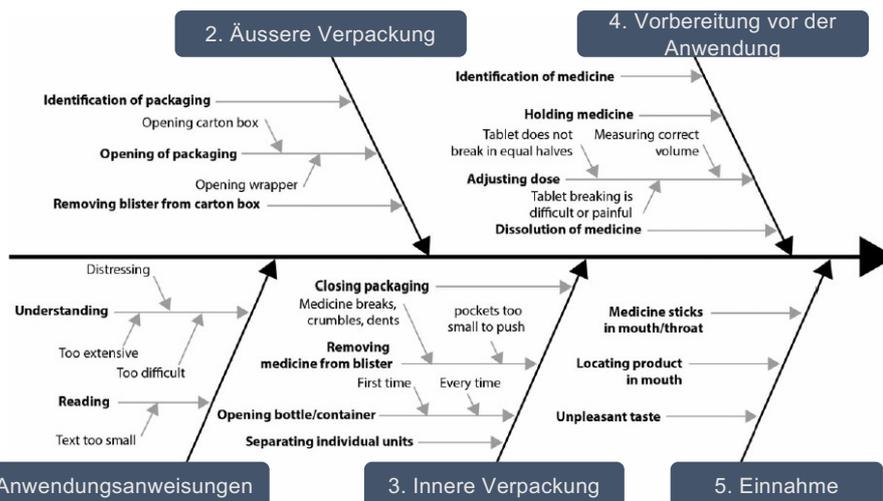


PSYCHIATRISCHE ERKRANKUNGEN IN ANDEREN KULTUREN



211 praktische Probleme mit Medikamenten (n=59 Patienten zwischen 70-92 J., mit 3-12 Medis)

10



Bouvy M. J Am Geriatr Soc 2014; 62

Punktgewinn

Die **Verbesserung der Adhärenz** ist ein wichtiger Aspekt, um die Ärzteschaft für die pDL zu gewinnen!

Zitat:

„Ich kann dem Patienten ja gar nicht helfen, wenn ich nicht mal weiß, was der wirklich einnimmt“



11

Pharmazeutisches Rückgrat

12

Seltene Erkrankung, ausufernde Polymedikation:

Da fange ich lieber gar nicht erst an **????**

Dann machen es andere!



12

Punktgewinn – Fallbeispiel:



13

NON-Adhärenz aufgrund von Nebenwirkungen und mangelndem Therapieverständnis

- Amlodipin und Betablocker nur im Wechsel eingenommen:
erektiler Dysfunktion als Begründung
- Insulin nicht im Kühlschrank, sondern in einem dunklen Karton gelagert



14

Drug Holidays

15

Patient mit schwerer COPD und
Herzinsuffizienz....

....lässt sonntags alle
Medikamente weg

„damit sich mein Körper nicht
an die Medikamente gewöhnt“



15

Unregelmäßige Einnahme

16

- Die mittägliche oder abendliche Einnahme wird vergessen
- „wenn ich abends ein Bierchen trinke, lasse ich den Betablocker weg“
- Einnahme von Xarelto nur alle 3 Tage, da sich die Patientin die Rezeptgebühr nicht leisten kann

16

Handhabungsprobleme

17



Erste Schritte

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung, bevor Sie mit der Anwendung des Arzneimittels beginnen.

Machen Sie sich mit den einzelnen Teilen Ihres Genuair-Inhalators vertraut.



17

„Ich nehme zu viele Pillen, mein Magen rebelliert“

Schluckstörung: Patient zerkaut alle Tabletten



Bild: © Sabine Haul

Seite 18

18

Patientin vor 4 Wochen aus dem Krankenhaus entlassen

Quälender Juckreiz am ganzen Körper durch Clopidogrel?

Spironolacton In der Klinik abgesetzt!



Bild: © Sabine Haul

„Warnsignal“ Selbstmedikation



Verschreibungskaskade

Selbstmedikationswunsch:
2 Packungen Hoggar® bitte!

Hoggar® Night



Name	Stärke	Form		Einheit	Hinweise	
HYRONAJOD 75 HENNING	0,073 mg 0,15 mg	Tabl	1 0 0 0		30 min vor dem Frühstück, separat legen bitte	
Pantoprazol-ratiopharm 40 mg ngsaftres Tabletten		Tabl	1 0 0 0	Stück		
Venlafaxin Venlafaxin 150 retard - 1 A Pharma		RetKaps	1 0 0 0	Stück		
Trimipramin Trimipramin Aristo 40mg/ml Lösung zum Einnehm...		Lösung	0 0 0 10	Tropfe		
Lorazepam TAVOR 0.5		Tabl	0 1 0 0	Stück		
Rotigotin Neupro 4mg/24h transdermales Pflaster	4 mg/T	Pflaster	1 0 0 0	Stück		
Pregabalin Pregabalin - 1 A Pharma 100 mg Hartkapseln		Kaps	0 0 0 1		erhöht 16.04.20 wg Restless Legs	
Candesartan Candesartan - 1 A Pharma 8mg Tabletten		Tabl	1 0 0 0	Stück		
Torasemid Torasemid - 1 A Pharma 20mg Tabletten		Tabl	1 1 0 0	Stück	bis 05.07.20, dann wieder auf 1-0,5-0 red.	
Spironolacton Spironolacton - 1 A Pharma 50mg Tabletten		Tabl	1 0 0 0			
Colecalciferol Vigantolethen 1000 I.E. Vitamin D3 Tabletten		Tabl	1 0 0 0	Stück		
Zopiclon Zopiclon - 1 A Pharma 3,75mg Filmtabletten		Tabl	0 0 0 1	Stück	selbständige Einnahme in Wohnung	
Alendronsäure Alendron Aristo einmal wöchentl 70mg Tabletten		Tabl			1x/Woche Montage mit viel Flüssigkeit, 30 min danach Sitzen neu 09/20	
Kombipräparat Macrogl beta plus Elektrolyt Pulver		Pulver	1 0 0 0		in Wohnung	
Metamizol Novaminsulfon - 1 A Pharma Tropfen	443,09 mg	Tropfen	30 30 30 30	Tropfen	Wohnung	
Wirkstoff	Handelsname	Stärke	Form	Einheit	Hinweise	Grund
Morphin	Capros akut 10 mg Kapseln		Kaps			bei starken Schmerzen, max 4x tgl
Fentanyl	FENTANYL Sandoz 50µg/h Transd.Pfl. 11,56mg/Pfl.		Pflaster			alle 3d wechseln
	Spiolto Respiplast 2,5µg/2,5µg pro Hub Inhal.-Lsg.		Inhl.Lös	2 0 0 0		neu 16.09.19 statt Spiriva
	Salbutamol - 1 A Pharma 2 mg Druckgasinhalation		Spray			bei Luftnot 1 Hub bis 6x in 24h
			Tabl		Sabiné Hau	bei Übelkeit 1 Tbl. max 2x/d (Wohnung)

Arzneimittelabhängigkeit



Tipps für das Erstgespräch

- Was erzählt der Patient von sich aus als erstes?
- Keine Bewertungen im Erstgespräch
- Offene Fragen stellen
- Geschlossene Fragen helfen, den Zeitrahmen einzuhalten

Wenn Sie sich besser fühlen, lassen Sie ihre Medikamente dann manchmal weg?

Welche Medikamente bereiten Ihnen Probleme?

Wie teilen Sie diese Tablette?



Beispiel Insulin: Was sollten Sie immer fragen?

Überlegen Sie sich **vor** dem
Erstgespräch, welche Fragen
zielführend und wichtig sind



Hilfreiche Fragen im Erstgespräch

- Schambehaftete Themen mit Fingerspitzengefühl ansprechen
- Manchmal kommen die eigentlichen Probleme erst auf den Tisch, wenn sich ein **Vertrauen** im Gespräch aufgebaut hat

Tipps für das Abschlussgespräch

25

- Kurze Sätze, langsam sprechen
- Patient*in loben, Arzt loben
- Vorteile der Medikamente hervorheben

Habe ich mich verständlich ausgedrückt?

Gehen Sie davon aus, dass nicht nur viele ältere Patient*innen das Besprochene wieder vergessen!

→ Hinweise schriftlich mitgeben

→ kontinuierliche Weiterbetreuung im HV



25

Aktionsbündnis Patientensicherheit AG AMTS: Gesprächsleitfaden für Patient*innen

Arzneimitteltherapiesicherheit

5 Fragen, wenn es um Ihre Medikamente geht

PATIENTENINFORMATION

5 FRAGEN, wenn es um Ihre Medikamente geht

Es ist wichtig zu wissen, welche Medikamente man wofür einnimmt, und wie man diese genau anwendet.

Die APS-Arbeitsgruppe AMTS (Arzneimitteltherapiesicherheit) hat den Gesprächsleitfaden „5 Fragen, wenn es um Ihre Medikamente geht“ entwickelt, mit dem sich Patientinnen und Patienten auf das nächste Gespräch über Ihre Medikamente in der Arztpraxis, in der Apotheke oder im Krankenhaus vorbereiten können.

[> DOWNLOAD DER PATIENTENINFORMATION](#)

Gedruckte Exemplare können (solange der Vorrat reicht) in der APS-Geschäftsstelle angefragt werden.



<https://www.aps-ev.de/patienteninformation/>

26

PATIENTENINFORMATION

5 FRAGEN, wenn es um Ihre Medikamente geht

Es ist wichtig zu wissen, welche Medikamente man wofür einnimmt, und wie man diese genau anwendet.
Auf der Rückseite finden Sie fünf allgemeine Fragen, die Sie nutzen können, um sich auf das nächste Gespräch über Ihre Medikamente in der Arztpraxis, in der Apotheke oder im Krankenhaus vorzubereiten.

Vor dem Gespräch

So bereiten Sie sich vor:
Bringen Sie einen aktuellen Medikationsplan (falls vorhanden) mit.
Machen Sie sich vorher schriftliche Notizen zu Ihren Fragen und Anliegen.

Am Ende des Gesprächs

Sind alle Ihre Fragen beantwortet?
Wenn nicht, trauen Sie sich nachzufragen, bis Sie alles verstanden haben.
Das ist Ihr gutes Recht.
Bitte Sie darum, dass Ihnen die besprochenen Veränderungen **schriftlich** zur Verfügung gestellt werden!
Am Besten lassen Sie sich einen aktualisierten Medikationsplan aushändigen.

Weitere Unterstützung bei der Vorbereitung können Sie auch hier finden:
Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V., Tel. 030 36 42 816-0
Unabhängige Patientenberatung, Tel. 0800 011 77 22
sowie über diesen Link:
<https://www.aps-ev.de/patienten/#5-Fragen-Medikation>



Herausgeber: Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. / AG AMTS / 08.2022, www.aps-ev.de
Diese Empfehlung wurde zur Umsetzung der Maßnahme 1 des 5. Aktionsplans AMTS des Bundesgesundheitsministeriums durch die Arbeitsgruppe AMTS des Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. erstellt.
Diese Arbeit wurde inspiriert durch das Projekt „5 Questions to Ask About Your Medication“ des ISMP Canada (<https://www.ismp-canada.org/meds2/Squestions.htm>)

**AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT**

5 Fragen, wenn es um Ihre Medikamente geht

- ### 1 Was ändert sich bei meinen Medikamenten?

Was sollte ich mitteilen:
Alle Medikamente, die mir von ÄrztInnen verordnet wurden oder die ich selbst gekauft habe.
Alle, was ich für meine Gesundheit zusätzlich anwende: zum Beispiel Naturheilmittel, Vitamine und Mineralstoffe, Salben, Tees.

Was sollte ich fragen:
Wofür nehme ich welches Medikament?
Verändert sich etwas bei meinen Medikamenten und warum?
Welche Medikamente brauche ich nicht mehr?
- ### 2 Wie fühle ich mich mit meinen Medikamenten?

Was sollte ich mitteilen:
Womit ich gut zurechtkomme – und wo es Probleme mit meinen Medikamenten gibt.
Welche Wünsche ich zu Veränderungen meiner Therapie habe.
Welche Sorgen und Unsicherheiten ich habe.

Was sollte ich fragen:
Gibt es ein anderes Medikament, mit dem ich besser zurechtkomme?
Gibt es Alternativen zur Arzneimitteltherapie?
- ### 3 Wie wende ich meine Medikamente richtig an?

Was sollte ich mitteilen:
Wo ich Schwierigkeiten bei der Einnahme oder Anwendung habe. Zum Beispiel: Bei der Einnahme des Medikaments aus der Packung oder beim Schlucken der Tabletten.
Wenn ich Medikamente manchmal vergesse.

Was sollte ich fragen:
Wieviel soll ich von jedem Medikament anwenden?
Wie oft und wie lange soll ich es anwenden?
Wie und wann nehme ich es richtig ein?
Was soll ich tun, wenn ich eine Anwendung vergessen habe?
Gibt es Hilfestellungen oder Möglichkeiten, um die Anwendung zu erleichtern oder zu verbessern?
Wo finde ich diese Informationen später?
- ### 4 Wirken die Medikamente, wie sie sollen?

Was sollte ich mitteilen:
Alle Verbesserungen.
Alle neu auftretenden Beschwerden oder wenn sich Beschwerden verschlimmern.

Was sollte ich fragen:
Wann kann ich feststellen, dass das Medikament wirkt und ab wann kann ich mit einer Wirkung rechnen?
Auf welche Nebenwirkungen soll ich achten und wie soll ich damit umgehen?
- ### 5 Wie ist das weitere Vorgehen?

Was sollte ich mitteilen:
Wenn ich Schwierigkeiten habe, die Arztpraxis, die Apotheke oder das Krankenhaus aufzusuchen.
Wenn es mir nicht möglich ist, einen Facharzttermin zu bekommen.

Was sollte ich fragen:
Wann findet der nächste Termin statt, in dem ich besprechen kann, wie es mir mit der Behandlung geht?
Was sollte wann überprüft werden? – Zum Beispiel: Blutwerte, Nebenwirkungen.

<https://www.aps-ev.de/patienteninformation/>

27

Hilfestellung

28

- Patientenverständlich gestalteter BMP (!)
- Rituale
- Schilddrüsentablette auf dem Nachttisch
- Aufkleber am Spiegel im Bad oder Fernseher
- PillenBox mit Wecker, Handywecker, Apps
- U.v.m.

28

Medikationsanalyse

Fallbeispiel

<https://data.medicheck.pharma4u.de/sharelink/rm47bNd7G0>



Nächste Termine

- Donnerstag, 11. Juli 2024:

Medikationsanalyse und Update Herzinsuffizienz

- Donnerstag, 12. September 2024:

Medikationsanalyse und Update Vorhofflimmern

Seminar-Anmeldung unter: www.pharma4u.de/100analysen

Fall einreichen unter: medicheck@pharma4u.de



Danke für Ihre Aufmerksamkeit 😊

pDL-Akademie – gemeinsam stark sein



Sabine Haul
Geriatrische Pharmazie,
AMTS-Expertin, Produkt-
management MediCheck



Stefan Göbel
Apothekeninhaber
und AMTS-Pionier



Dr. Kirsten Menke
Apothekerin,
MediCheck-
Gründerin, Produkt-
management (Ltg.)



Dr. Alexander Ravati
Apotheker, MediCheck-
Gründer und AMTS-
Experte



Dr. Björn Schittenhelm
Apothekeninhaber,
Dienstleistungspionier



Tatjana Buck
Apothekerin
und Dozentin



Vanessa Wolf
Apothekerin,
Projektmanagement
MediCheck



Christine Kischlat
Apothekerin und
Filialleiterin



**Dr. Nina Griese-
Mammen**
ABDA, Geschäfts-
bereich Arzneimittel,
Abt. Wissenschaft-
liche Evaluation



**Dr. med. Annegret
Fröbel**
Internistin und
Allgemeinmedizinerin



Franziska Lemmer
Apothekerin Abteilung
Homecare



Dr. Philipp Kircher
Apothekeninhaber
und Dozent



Dr. Susann Luderer
Apothekerin und
Scientific Advisor



Anika Balkheimer
Beauftragte für Public
Health des BPhD e.V.



Dr. Katja Renner
Apothekerin, ATHINA-
Referentin, Vorstands-
mitglied AK Nordrhein



Anke Rüdinger
Mitglied des
Geschäftsführenden
Vorstands der ABDA



Ulrich Brunner
Geschäftsführer
pharma4u GmbH

